

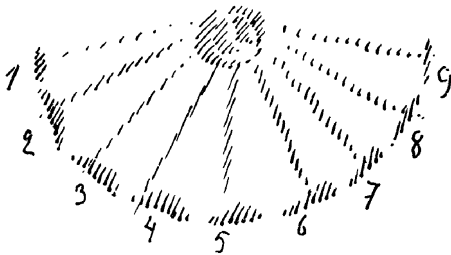
Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der anthroposophischen Misch-Gesellschaft*

12. Jahrgang, Nr. 19

25. September 2022

Administration/Herausgabe Roland Tüschler, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. *ENB12/22 © Alle Rechte vorbehalten.



Zu dieser Ausgabe

Die aus den Händen Michaels in die Hände der Menschheit gefallene Intelligenz wird auf Erden zur Künstlichen Intelligenz (KI), zur digitalen Abbildung von allem und jedem und entwickelt eine Eigendynamik welche über Programmiervorgänge und Algorithmen sich dem Menschen als machtvolle und umfassende intelligente Angebote dienstbar macht, ihn schliesslich von sich abhängig macht bis dahin, dass der KI Entscheidungs- und Handlungs-Verantwortung übertragen wird. Der Roboter, der auf Tötung von Menschen programmiert wird, ist da nur ein krasses Beispiel, denn das Prinzip der Delegation ethisch schwerwiegender Handlungen vom Menschen an die Maschine hält nach und nach überall Einzug: die Maschine bestimmt den Menschen – es müsste umgekehrt sein und da ist es tatsächlich so, wie Rudolf Steiner es als «wichtigste Lehre Michaels» in Aussicht genommen hat:

«dann müssen die Menschen in diesem Michaelischen Zeitalter spüren, empfinden müssen sie, daß sie sich da zu retten haben.»

Ein dunkles Empfinden davon ist hier und da zu konstatieren – aber eine Ohnmacht in der realen Antwort darauf.

Eine Bremsung, Umkehrung oder gar Ausschaltung der digitalen Technik und Technologie ist offensichtlich undenkbar. Alles was Geld und Macht hat, klammert sich daran und forciert in gigantischem Ausmass die weitere Entwicklung der KI und das Einspinnen des Menschen in

«Der wichtigste Inhalt der Lehre Michaels –

in reiner Intelligenz
zum spirituellen Leben aufsteigen»

Vortrag von Rudolf Steiner
Dornach, 1. August 1924 (Studienausgabe)

deren Netze. Diese Netze werden bleiben und man wird als freiheitsorientierter Mensch ein Verhältnis zu diesem Eingesponnenwerden herstellen müssen, da dieses zwar auf der materiellen Ebene stattfindet – jedoch in die seelische und geistige Wirksamkeit des Menschen tief eingreift, wenn dieser sich nicht in der irdischen Auseinandersetzung davon befreit. Der Mensch wird sein künftiges Schicksal als Teil der entstehenden Welt-Maschine verbringen müssen, wenn er seine innere Autonomie ihr gegenüber nicht erarbeitet und behauptet (s. Rudolf Steiner über die Rückkehr des Mondes in die Erde im 8. Jahrtausend, 13. Mai 1923, GA 204). Und tatsächlich liegt Rudolf Steiners Lösungsansatz ja auch gerade da: in den Menschen selbst, in deren innerer Autonomie in der Handhabe der Intelligenz:

«daß sie sich da zu retten haben [...], weil dieses Zeitalter der Intelligenz benutzt werden muß, um in reiner Intelligenz, frei von der Illusion, zum spirituellen Leben aufzusteigen.»

Was also ist hier die «Illusion», was ist die «reine Intelligenz», bzw. wie befreit diese von der Illusion und wie steigt man mit und durch die Intelligenz, die «benutzt» werden «muss» zum «spirituellen Leben» ganz konkret auf? Warum dieses scharfe «muss» – welche Notwendigkeit liegt hier vor? Spirituelle Erlebnisse und Befähigungen sind heute vielfältig vorhanden – wer aber «benutzt»